



Budo-Club Bremen

Inh. Wolf-Dieter Wichmann

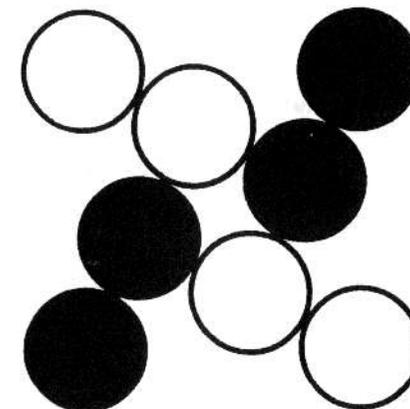
Bremens Sportschule
für japanische Kampf-
sportarten

- Karate
- Kendo
- Aikido
- Iaido
- Judo

Dölvesstr. 8 Tel. 4919170

Windmühleki

Informationen
des
Go-LV Bremen e.V.



Februar 1995

Nr. 44

Inhalt

Hans Pietsch in Bremen	440
Bremer Turnier-Go 1994	441
HB-Liga 1994	442
Ogawa - Tsukuda (1 Partie)	443
LV-Kyu-Championship 1995 (+ 2 Partien)	444
LV-Mitgliederbefragung	447
LV-Mitgliederversammlung 1995	448
HB-LV-Mitglieder-Liste	449

Bremer Go-Turnier 1995 muß vorerst ausfallen

Das für den 18./19. März vorgesehene Bremer Go-Turnier in den Weserterrassen muß wegen mangelnder Resonanz leider ausfallen. Nur 15 Mitglieder hatten sich bis zum 20. Januar angemeldet. Zurückgehende Teilnehmerzahlen auf deutschen Turnieren und die Tatsache, daß wir keinen Sponsor für die hohe Raummiete haben, hätten das Turnier zu einem unkalkulierbaren finanziellen Risiko werden lassen.

Vielleicht kann das Turnier im Herbst neu angesetzt werden. Wer ist interessiert?!

Go-LV Bremen will sein e.V. abschaffen

Eindeutige Mehrheiten sowohl bei der Mitgliederbefragung als auch in der Mitgliederversammlung am 20. Januar haben ergeben, daß der LV sein "e.V." abschaffen wird (s. auch Protokoll der Mitgliederversammlung). In der Praxis verursacht das "e.V." nur Kosten und hat de facto keine Vorteile. Die Versuche, Go in Deutschland gemeinnützig zu machen, sind zudem gescheitert (und sowieso unabhängig vom "e.V."). Der LV Bremen wird damit wieder seinen ursprünglichen, von der Gründung Mitte 1982 bis Ende 1983 bestandenen Status als Nicht-e.V. annehmen. Es kann künftig mit einer vereinfachten Organisationsstruktur weitergemacht werden; dies ist insbesondere in aktivitätsarmen Zeiten mit nur sehr wenig organisatorisch Aktiven von Bedeutung.

Hans Pietsch in Bremen

Nach exakt 50 Monaten in Japan (seit September 1990) kam "unser" Insei Hans in der Woche vom 18. bis 25. November nach Bremen. Am gut besuchten Dienstag-Spielabend, 22. November, in den Weserterrassen gab Hans eine knapp vierstündige Simultan-Session mit insgesamt 13 Partien (zwei weitere Partien mußten aus Zeitgründen abgebrochen werden) mit folgenden Resultaten:

Frank Dzaebel (4-Dan)	2 Vg. -A	Jost Boddem (7-Kyu)	6 Vg. -A
Jochen Faßbender (2-Dan)	3 Vg. -A	Jens Krüger (9-Kyu)	9 Vg. +A
Thomas Wentzien (1-Dan)	4 Vg. -A	Wolf-Dieter Wichmann (10-Kyu)	9 Vg. Jigo
Susi Saalman (1-Dan)	4 Vg. -A	Gunter Kreutz (13-Kyu)	6 Vg. +A
Martin Müller (1-Kyu)	4 Vg. -A	Marlies Tittelbach (14-Kyu)	6 Vg. +A
Suemasa Keiji (2-Kyu)	5 Vg. +A		4 Vg. -2
Peter Schröder (3-Kyu)	4 Vg. +A		

* = 13er-Brett

Insgesamt 7-5-1 Jigo für Hans (alle Dan-Spieler wurden besiegt). Die Sieger durften sich von Hans gespendete chinesische und japanische Go-Bücher aussuchen.

Am Tag darauf gab Hans dann ein sechsstündiges, in der DGoZ Nr. 11-12/94 größtenteils abgedrucktes Interview. Außerdem spendete er noch ca. 15 weitere Bücher an die LV-Bibliothek.

Auf jeden Fall geht ein großes Dankeschön an Hans, der sich nun in seinem fünften Insei-Jahr befindet und frühestens Ende November wieder nach Bremen kommen kann. (Jo.Fa.)

Betrifft: LV-Post

Aus Kosten- und Arbeitsersparnisgründen wird Post an in Bremen wohnende Mitglieder i.d.R. nur noch 1x im Jahr verschickt. Es ist sehr wohl zumutbar, z.B. Windmühlekis am Spielabend abzuholen!

Department of Corrections - Windmühleki Nr. 43

Partie Poll - Pfeiffer (S. 433), W 44:
Der Schnitt an der Taille ist links von S 3.
Partie Faßbender - Meyenschein (S. 434), Ergebnis:
Korrekt ist S +8½.

Impressum Windmühleki Nr. 44 Februar 1995	Herausgeber: Go-Landesverband Bremen e.V. c/o Heike Bartelt Bodenheimer-Str. 47 28199 Bremen	LV-Fax-Kontakt: Klaus Pietsch Fax 0421/4919636
Editor: Jochen Faßbender Tel. 0421/477434 (sonntags 18 - 23 h)	Preis: Einzelheft 1,- DM (HB-LV-Mitglieder umsonst)	Go-Verkauf: Heike Bartelt Tel. 0421/5979292
	LV-Konto: Sparkasse Bremen Konto-Nr. 1705 9460, BLZ 290 501 01	LV-Bibliothek: Uwe Weiß Tel. 0421/74154

Bremer Turnier-Go 1994 - statistisch gesehen

In die alljährliche statistische Auswertung der LV-Turniere (ohne Blitz und kleine Bretter) flossen 1994 fünf Veranstaltungen ein: Haru Sen, Bremer Meisterschaft, Bremer Liga, LV-Kyu-Championship sowie die Simultan-Vorstellung von Hans Pietsch. Von insgesamt 70 Mitgliedern waren 41 aktiv, und von diesen erreichten 25 die auf alle Mitglieder bezogene durchschnittliche Anzahl von mindestens 6 Partien. Es genügte also z.B. nicht, nur die 5 Partien des Haru Sen mitzuspielen, um die Wertung zu erreichen.

Heiner von Büнау und Hans-Peter Thies erreichten Platz 1 in der Marathon- bzw. %-Wertung. Fleißigster Spieler war Jens Krüger mit 31 (von maximal 33) Partien. Erfolgreichster Dan-Spieler war wiederum Frank Dzaebel, während Michael Beck, Marlies Tittelbach und Lüder Schwarmann die auffälligsten Newcomer sind. (Jo.Fa.)

Höchste Gewinn-Anzahl:

1. Büнау v	18- 6
2. Krüger	18-13
3. Beck	11- 7
4. Dzaebel	10- 3
5. Müller	9- 7
6. Tittelbach	8- 4-1
7. Poll JF	8- 6
8. Boddem	8- 8
9. Schwarmann	7- 3
10. Gödden	7- 7
11. Meyenschein	6- 4
12. Thies	5- 1
13. Pfeiffer	4- 3
14. Cochu	4- 4

Die Negativ-Scorer:

15. Faßbender	9-10
16. Poll FO	8- 9
17. Wichmann	6-10-1
18. Schwamborn	4- 9
19. Winkler	3- 5
Risch	3- 5
21. Kreutz	3- 7
22. Schröder	3-17
23. Gottschalch	2- 4-1
24. Leishmann	2- 5
25. Saalman	1- 5

%-Score-Top-10:

1. Thies	83.3 %
2. Dzaebel	76.9 %
3. Büнау v	75.0 %
4. Schwarmann	70.0 %
5. Tittelbach	65.4 %
6. Beck	61.1 %
7. Meyenschein	60.0 %
8. Krüger	58.1 %
9. Pfeiffer	57.1 %
Poll JF	57.1 %

Bremer Turnier-Go 1984-94 - statistisch gesehen

Die folgende Tabelle zeigt die Zahlen der seit 1984 geführten jährlichen LV-Turnier-Statistik. In den 80er-Jahren gab es im Schnitt 70%, in den 90er-Jahren bisher nur 51% aktive, d.h. an LV-Turniere teilnehmende Mitglieder.

	Mitgl.	aktiv	%	Wertung
1984	62	50	81 %	27
1985	59	46	78 %	25
1986	55	41	75 %	26
1987	52	27	52 %	20
1988	56	36	64 %	24
1989	65	46	71 %	22
1990	65	30	46 %	23
1991	65	35	54 %	23
1992	68	32	47 %	26
1993	65	31	48 %	25
1994	70	41	59 %	25

Anmerkung: Ab 1986 bezog sich die Wertung auf den LV-Durchschnitt, davor auf mindestens 10 Partien.

HB-Turnier-Go-Rekorde

- **Höchste Gewinn-Anzahl in einem Jahr:**
Heinz Pollehn 28 aus 53 Partien (1984)
- **Höchstes %-Score in einem Jahr:**
Thomas Heinsohn 100 % aus 10 Partien (1986)
- **Höchste Gewinn- über Niederlagen-Anz. in einem Jahr:**
Hans Pietsch 21 aus einem 27-6-Score (1984)
- **Höchste Partien-Anzahl in einem Jahr:**
Dirk Suling 64 (1984)
- **Bombastischstes Gesamt-Score über mehrere Jahre:**
Hans Pietsch 120-20 bzw. 86 % (1984-89)
- **Die meisten Jahre in der Wertung:**
Jochen Faßbender 11 mit insges. 234 Partien (1983-94)

Fast 100 Bücher und über 120 Zeitschriften-Hefte wollen gelesen werden!

Die LV-Bibliothek wurde in ihren ersten zwei Jahren (1993 und 1994) mit ca. 80 Ausleihen gut genutzt. 1994 konnte der Bestand durch mehrere Spenden erheblich anwachsen, u.a. durch eine große Spende von Hans Pietsch. Weitere Spenden sind willkommen. Noch nie gab es in der LV-Geschichte soviel Literatur und solch günstige Möglichkeiten zum Studieren - insbesondere auch für Anfänger!

Die Ausleihe ist weiterhin dienstags in den Weserterrassen über Uwe Weiß und mittwochs im Bürgerhaus Hemelingen möglich. Aktuelle Literaturlisten finden sich dort ebenfalls. Zur Erinnerung: Es können maximal zwei Einheiten ausgeliehen werden, und die Ausleihfrist beträgt 4 - 6 Wochen.

Martin Müller gewinnt die HB-Liga 1994

Nr	Name	Start-Zielgrad	Ergebnisse 4. Quartal								End-Score	Platz		
1	J. F. Poll	9k 7k	+14								8- 1			
2	O. Gödden	11k 10k									1- 5			
3	M. Müller	1k 1k	-31	-6	+23	+23	+7	+22			9- 4	1		
4	H. Großmann	7k 7k									1- 0			
5	W.-D. Wichmann	10k 10k	+11	+23							3- 5			
6	J. Faßbender	2d 2d	+23	+23	+3	+15	-11				5- 6	3		
7	H. v. Büнау	17k 9k	-11	-3	+32	+11					12- 4	B2		
8	R. Schwaborn	17k 16k	-11	-32	+25						3- 7	B7		
9	M. Meyenschein	3d 3d									1- 0			
10	F. Dzaebel	3d 4d	+23	+16							4- 1			
11	J. Krüger	12k 9k	+34	+7	+8	+23	-5	+20	+6	+15	-7	+32	13- 9	B1
12	P. Leishman	5k 5k	-25										2- 5	
13	H. Gottschalch	10k 10k											2- 4-1	
14	U. Weiß	5k 5k	-1	-32									0- 5	
15	J. Boddem	7k 7k	-6	+27	+16	-11							6- 4	2
16	F. O. Poll	4k 1k	-10	-15									2- 5	
17	O. Heide	8k 8k											1- 1	
18	K.-H. Romey	14k 14k											0- 2	
19	M. Jung	10k 10k											0- 1	
20	M. Beck	16k 15k	-32	-11	-27								5- 5	B5
21	R. Risch	20k 18k	-32										2- 2	
22	J. Winkler	4k 4k	-3										1- 2	
23	P. Schröder	3k 3k	-6	-37	-10	-6	-11	-3	-3	-27	-5		0-11	4
24	H. Selent	25k 22k											3- 2	
25	M. Tittelbach	25k 15k	+34	+12	-8								8- 4-1	B3
26	C. Grabiec	25k 25k											0- 1	
27	G. Kreutz	20k 13k	+23	+20	-15	+32							4- 8	B6
28	H.-P. Thies	9k 9k											0- 1	
29	M. Saschek	12k 12k											1- 1	
30	M. Cochu	6k 6k											2- 1	
31	C. Ruf	1d 1d	+3										2- 0	
32	L. Schwarmann	17k 11k	+21	+20	+8	+14	-27	-7	-11				7- 3	B4
33	H. Reuter	9k 9k											1- 0	
34	A. Menger	23k 22k	-25	-11									1- 4	
35	F. Hofmann	15k 14k											2- 0	
36	A. Heynatz	8k 8k											1- 0	
37	J. Maier	10k 10k	+23										1- 0	

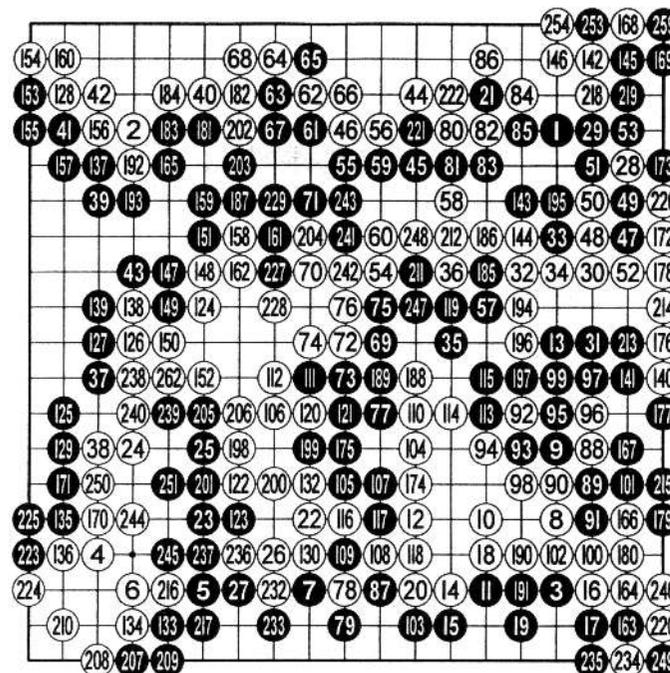
Mit insgesamt 37 Teilnehmern und 115 Partien endete die Liga-Saison 1994. Nach vielen Jahren Liga-Flaute war also mal wieder verstärkte Aktivität angesagt, was sich auch im Wettlauf um die beiden Buchpreise widerspiegelte. Insgesamt 11 Spieler erreichten die Liga-Wertung von mindestens 10 Partien; leider gab es allerdings auch wieder Eintagsfliegen, und zwar 8 an der Zahl.

In der Start-Kategorie 9-Kyu und stärker hatte Jule Fee Poll (7-Kyu) den am Saison-Anfang führenden Martin Müller (1-Kyu) schon längst überholt, versäumte es aber dann, ihre 10. Partie zu spielen, so daß Martin in einem Endspurt doch noch die Liga und ein Go-Buch gewinnen konnte. Als Liga-Honinbo von 1992 und 1993 konnte ich (Jo.Fa.) diesmal vorne nicht mitmischen, war aber mal wieder der einzige, die Wertung erreichende Dan-Spieler. Unbedingt erwähnenswert ist außerdem noch Peter Schröders (3-Kyu) neuer Liga-Rekord von 0-11!

In der B-Kategorie (10-Kyu und darunter) wurde die Wertung am meisten erreicht, so daß viele alte DGoZs als Trostpreise verteilt werden konnten. Es siegte letztlich nach einem Kopf-an-Kopf-Rennen Jens Krüger ganz knapp vor Heiner von Büнау (beide 9-Kyu). Peter Schröders Schüler Lüder Schwarmann glänzte mit einer Serie von 7 Siegen hintereinander, was ihm eine Hochstufung von 17- auf 11-Kyu einbrachte.

Um die HB-Liga 1995 will sich Jens Krüger kümmern. Die Ergebnisliste liegt in der Go-Info-Mappe in den Westerrassen aus.

Die Preisvergabe richtet sich in der 95er-Saison in beiden Startgrad-Kategorien nicht mehr nach der Marathon-Wertung (d.h. höchste Sieg-Anzahl), sondern nach Siegen über Niederlagen - bei weiterhin mindestens 10 Partien. Beispiel: Ein 10-6 (d.h. +4) wäre dann besser als ein 11-8 (+3), aber ein 11-7 (+4) wäre besser als das 10-6, da bei Gleichstand die höhere Sieg-Anzahl vorgeht. Diese Wertungsform ist ein Kompromiß aus Marathon- und %-Wertung.



Women Honinbo Tournament
10.8.1994

Schwarz:
Ogawa Tomoko
(Pro-5-Dan)

Weiß:
Tsukuda Akiko
(Pro-1-Dan)

5½ Komi
Time Limit: 4 h
S: 3:58 h
W: 3:58 h

Ergebnis: W +½
(1 - 263)

- 131 = 78
- 230 = 28
- 231 = 49
- 252 = 234
- 255 = 249
- 256 = 47
- 257 = 28
- 258 = 234
- 260 = 253
- 261 = 249
- 263 = 234

Tsukuda Akiko
sensationell Herausforderin im
Women Honinbo-Turnier!

Unser Profi-Gast vom Sommer 1993, Tsukuda Akiko (1-Dan), war letzten Sommer beim EGoK in Maas-tricht, um anschließend im Women Honinbo-Turnier zu spielen. Sie schreibt: "Nachdem ich nach Japan zurück-gekehrt war, gewann ich gegen Ogawa Tomoko (5-Dan) glücklich mit einem halben Punkt (s. Partie), obwohl ich bis zum Mittelspiel hinten lag. Dann gewann ich gegen Aoki Kikuyo (6-Dan) und Nakazawa Ayako (3-Dan) und wurde Herausforderin der Women Honinbo."

Wie in DGoZ Nr. 11-12/94, S.14 zu lesen, verlor Akiko inzwischen das Titel-Match 0-2. Sie jedoch gegen solch starke Konkurrenz durchzusetzen, ist echt sensationell und hat ihr so viel Berichterstattung in den Medien eingebracht, daß sie (in Akikos eigenen Worten) "ein klein wenig berühmt" wurde.

Akikos oben erwähnte Gegnerinnen sind in der Tat von schwerem Kaliber: Aoki Kikuyo gewann bereits den Women Meijin-Titel (zwei Partien von ihr gegen Mito Yukari finden sich in WiMü Nr. 39). Nakazawa Ayako ist Schülerin von Fujisawa Shuko (9-Dan) und gewann bereits den Women Honinbo-Titel, und in dieser Partie spielt Akiko gegen die mehrfache Titelträgerin und Endspiel-Spezialistin Ogawa Tomoko (Autorin des Ishi Press-Buches "The Endgame").

Ein paar Partie-Erläuterungen (insbesondere für Kyus):
W 4 - S 7. Ist mit vier Zügen das zweitkürzeste Joseki überhaupt.

S 9. Der hohe 1-Punkt-Pincer. Ist sehr aggressiv.
S 21. Ist kein Shimari, sondern ein Kakari-Verhinderer, d.h. verhindert W 21.

W 28. Submarine attack: sehr tiefer Angriff.
S 31. Verhindert eine vollständige weiße Basis und zwingt W ins Zentrum.

S 37 - S 43. Kurzes Intermezzo, um das Fuseki zu vollenden. Danach ist für eine ganze Weile die weiße Gruppe rechts oben das Hauptthema.

W 46. "Nach einem Boshi spiele Keima".
S 47. Raubt der weißen Gruppe jegliche Basis.
S 55, S 59. Motare. S lehnt sich oben gegen W, das eigentliche Ziel ist aber die weiße Gruppe darunter.

W 60. Muß ihre Dünne reparieren.
S 61, S 63. Daher kommt S zum Doppel-Hane.

W 64. W kontert mit einem scharfen Gegen-Doppel-Hane, um ihre Verbindung zu halten.
Das Endspiel ist ein Kampf um die Vorhand, z.B. ist W viel zu busy, um den Affensprung W 140 sofort anzubinden oder den Schnitt W 160 sofort zu decken.

Alte DGoZs für Aktive
Der LV gibt zu mehr und mehr Anlässen überschüssige DGoZs an aktive Spieler und Helfer ab, z.B. als Trostpreise, für Partie-Mitschreiber und WiMü-Mitarbeiter. Aktiv zu sein, lohnt sich!

Holm Gottschalch gewinnt LV-Kyu-Championship 1995

Mit den üblichen 8 Teilnehmern ging die Kyu-Championship am 3. Februar in den Weserterrassen planmäßig über die Bühne. Mit dabei gleich vier Newcomer: Gunter Kreutz (12-Kyu), Marlies Tittelbach (14-Kyu), Hubertus Selent (19-Kyu) und Jens Himmelreich (20-Kyu). Der letztjährige Champ, Oliver Gödden, verzichtete auf einen Start.

Mindestens die Hälfte der 12 Partien waren knappe Angelegenheiten, und drei endeten mit einstelligen Resultaten. Diesmal gab es 8 Vorgabe-Partien, von denen die Weiß-Spieler 5 für sich entscheiden konnten. Wie vor einem Jahr gab es in Runde 1 ein Byoyomi-Opfer: Diesmal erwischte es Marlies Tittelbach. Man kann nicht oft genug darauf hinweisen, im Byoyomi der Kyu-Championship (20 Steine in 5 Min.) zügig zu spielen.

Zum erstenmal kam es in der neunjährigen Geschichte der LV-Kyu-Championship zu einer 9-Steine-Final-Partie, die Holm Gottschalch nach spannendem Verlauf gewinnen konnte, was ihm ein Ishi Press-Buch einbrachte. Der Unterlegene - Hubertus Selent - war mit 19-Kyu der bisher am niedrigsten eingestufte Finalist. Er und alle anderen Teilnehmer sowie die diesmal leider nur sehr wenigen Partiemitschreiber wurden mit alten Go-Zeitungen versorgt. Die Final-Partie und eine weitere (Kommentar: Jo.Fa.) auf den nächsten Seiten.

	①	②	③	End-Score
Holm Gottschalch	10k > +	HG > +	HG > +	HG 3-0
Michael Beck	15k > -	FH > -	HS > -	HS 2-1
Gunter Kreutz	12k > -	JH > -	MT > -	FH 2-1
Jens Himmelreich	20k > +	HS > +	FH > +	MS 2-1
Hubertus Selent	19k > +	MB > -	MS > -	MT 1-2
Marlies Tittelbach	14k > -	MT > +	JH > -	JH 1-2
Frieder Hofmann	14k > +	GK > -	MB > -	GK 1-2
Martin Saschek	12k > -	MS > +	GK > +	MB 0-3

LV-Kyu-Ch'ship 1995

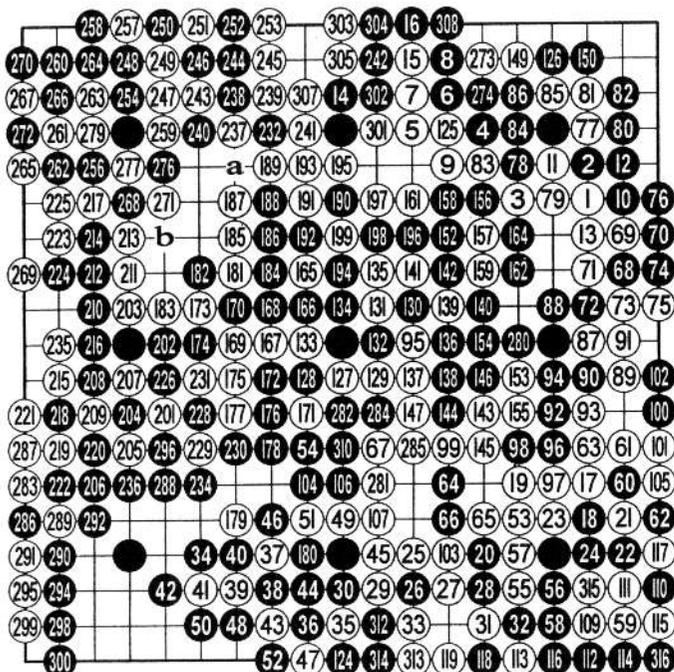
Runde 3 (Final-Partie)

Schwarz:
Hubertus Selent (19-Kyu)

Weiß:
Holm Gottschalch (10-Kyu)

9 Vorgaben
40/15 Bedenkzeit
Ergebnis: W +50
(1 - 321)

108 = 21	275 = 267
120 = 110	278 = 272
121 = 113	293 = 286
122 = 117	297 = 218
123 = 118	306 = 190
148 = 130	309 = 199
151 = 139	311 = 190
160 = 130	317 = 59
163 = 139	318 = 111
200 = 130	319 = 109
227 = 204	320 = 115
233 = 228	321 = 315
255 = 251	



Die diesjährige Final-Partie dürfte mit 321 Zügen die wohl längste, jemals im WiMü abgedruckte Partie sein. Mit über 100 Leichen hat die Partie trotz des eindeutigen Ergebnisses einen hohen Unterhaltungswert, fiel die Entscheidung doch erst im späten Endspiel.

W muß sich gegen hohe Vorgabe eine lockere, schnellere Eröffnung angewöhnen. S hingegen muß unbedingt seinen noch teilweise vorhandenen Lego-Stil ablegen und darf sich nicht so sehr in Nahkämpfe gegen einen 9 Steine stärkeren Gegner einlassen.

W 3. Normal ist 79.
W 5. Vielleicht etwas früh. Wie wär's mit 97?
S 6. Schlecht. S gräbt sich in der Ecke ein. Soll mit z.B. 9 ins Zentrum und W trennen.
W 9. W muß sich in einer hohen Vorgabe-Partie viel schneller entwickeln, z.B. 97.

S 14. Mit 97 würde S dem W zuvorkommen und die weiße Wand beträchtlich entwerfen.

S 16. Reines Endspiel! Soll auf 240 einen weißen Angriff links oben verhindern.

W 17. Wahrscheinlich ist 28, S 97, W 40 schneller. Mit W 17 spielt W zu einseitig, d.h. nur am rechten Rand, der zudem bei W 13 offen ist.

S 26. Besser als 27, aber schlechter als 66.
S 28. Schneiden ist konsequenter.
W 31. Sofort Ponnuki mit 33!
S 34. Sehr guter Zug. Nimmt dem weißen Ponnuki die Kraft.

W 35. Unbedingt Tenuki! W muß in der linken Brett Hälfte aktiv werden, z.B. 217.
W 37ff. Eine für W denkbar ungünstige Gegend zum Kämpfen.

W 45. Schlimm! Ein Null-Zug von W!
W 51. Noch ein Null-Zug! Dringend Tenuki!
S 52. Kleinkram! Hier hat S eine Tenuki-Chance, z.B. Betonpfeiler 216 oder Ikken tobi 174 bzw. 240.
W 53. Wenn schon hier, dann 60.
S 56. Kann ruhig auf 57.

S 58. Stärker auf 60.
W 59. Overplay! Muß zuerst auf 60.
S 64. S nähert sich zu sehr der weißen Stärke. S 20-28 sind zudem gestrandete Steine und völlig uninteressant. Korrekt ist ein Tenuki am linken Rand.

W 65. Sofort 67!!
S 68. Vielleicht ist das Tenuki am linken Rand besser - bei Aufrechterhaltung der Drohung S 28.
S 72. Korrekt ist das Strecken 73.
W 75. Korrekt ist erst der Einwurf 76, dann das Strecken W 91.

W 77. Overplay, da W 73-75 hängen.
S 92. Besser Tenuki am linken Rand.
S 96, S 98. Lego-Stil der schlechtesten Sorte. S muß außerdem nicht in der einzigen Gegend kämpfen, in der W stark ist!

S 100, S 102. Overplays, die sogar der rechten unteren Ecke schaden.
S 104. Möglich, doch 105 sichert die Ecke.
S 106. Grauenhafte Lego-Technik! Angebracht ist 216; greift W rechts unten weiter an, so S 240 mit einem 150-Punkte-Moyo für S!

W 107. W antwortet auch noch?!
S 108. Schön klumpig. S hat auf jeden Fall mit 111, W 109, S 115 Überlebenschancen.
S 114. Mit 115, W 114, S 116 ist ein Seki möglich.
W 117. Einfach auf 118, und S muß sich mit einem ungünstigen Ko abplagen.

S 122. S bringt sich selbst um. Mit 316 hingegen lebt S mittels Doppel-Ko.
W 123. W "revanchiert" sich mit einer 1/2-Punkt-Nachhand.
S 124. Ebenfalls viel zu unbedeutend.
W 125. Verpulvert in sehr schlechter Form eine Ko-Drohung.

S 130. Sehr stabil wäre 133.
S 136ff. Strategisch sehr schlecht für S, denn selbst wenn er hier lebt, wird sein Moyo in der linken Brett Hälfte größtenteils neutralisiert.
W 141. Besser 142.
W 143. Besser 152, was auch den Schnitt 156 deckt.
W 153. Muß auf 157.

S 156. Der schwarze Gegenangriff.
W 161. W hat keine Ko-Drohung.
S 166. Einfacher ist wiederum 174. S muß sich nicht in Nahkämpfe einlassen!

S 190. Besser auf 'a' schneiden.
W 195. 198 fängt.
W 197. Falls 198, so S 197 mit mindestens Ko für S.
W 199. Korrekt ist 130.
S 204. Stärker ist 210, W 'b', S 209, und das linke untere Brettviertel ist schwarz.

S 206. Besser 210.
W 211. Korrekte Form ist 'b'.
S 216. Sehr stark ist der Zwischenzug 268.
S 218. S kann sehr stark auf 268 kontern!
S 224. Immer noch 268!
S 226. Erzwingt immerhin ein Ko.
W 227. Korrekt ist 229 mit Ko.

S 232. S übersieht die eigene (!) Mausefalle und vergibt den sofortigen Sieg!
W 233. Dennoch bleibt die Partie spielbar für S.
S 236. Aber nicht so! Dies ist ein gutes Beispiel, wie man seine Vorhand unnütz verspielt und an einer Stelle verteidigt, die sowieso schon stark befestigt ist. Korrekt ist z.B. 237, W 'a', S 240, und S ist noch im Rennen.

S 242. S soll dringend mit 263 die Ecke verteidigen.
S 244. Gegen-Atari auf 247!
W 245. Stärker natürlich auf 246, aber auch so wird S in der Ecke sehr stark bedrängt.

S 256. Soll wahrscheinlich auf 261.
W 259. Milde Fortsetzung.
S 266. Erst noch 268.
W 267. Sollte sich jetzt mit 277 begnügen.

S 272. Da S links oben schon lebt, soll der große Vorhand-Verhinderer 283 geschehen, und die Partie wäre sehr knapp.
W 273. Ist keine Ko-Drohung!
S 278. Endgültiger losing move.
S 288. Kein Kommentar ...

W 315ff. Dieses 30-Kyu-Gewurschtel ist freilich überflüssig.

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung des Go-LV Bremen e.V. am 20.1.1995

Beginn: 19.50 Uhr, Ende: 22.05 Uhr

13 TeilnehmerInnen

TOP 1: (Bericht des Vorstandes)

- Bericht der Vorsitzenden H. Bartels von der Delegiertenversammlung des DGoB in Rahlstedt am 19.11.94
- Mitteilung der Vorsitzenden, ihr Amt wegen zunehmender privater Verpflichtungen abgeben zu wollen.
- Anmerkungen von J. Faßbender zur Vereinssituation 1994, insbesondere zu finanziellen Verlusten beim Haru-Sen-Turnier am 12./13.3.94, zum allg. geringen Engagement der Mitglieder und zum Rückgang der Neuzugangsleistungen.

TOP 2: (Bericht des Kassenwartes)

- Sparkonto wurde aufgelöst.

• Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben:

Saldo von 1993:	2411,37 DM	Saldo für 1995:	1702,81 DM
Mitgliedsbeiträge 1994:	2366,50 DM	Konto-Auflösung:	5,39 DM
MB-Rückstände aus 1993:	4,00 DM	Beiträge an DGoB 1994:	2387,00 DM
MB-Vorauszahlungen für 1995:	1208,00 DM	Beitrag an DGoB 4/1993:	571,50 DM
Spenden:	143,50 DM	Material/Literatur:	270,93 DM
Sonstige Einnahmen:	715,00 DM	Turnier:	796,00 DM
	6848,37 DM	Sonstige Ausgaben:	1114,74 DM
			6848,37 DM

TOP 3: (Bericht des Kassenprüfers)

H. Seilent teilt mit, daß Stichpunktkontrollen keine Unstimmigkeiten ergeben haben; er empfiehlt die Entlastung des Vorstandes.

TOP 4: (Entlastung des Vorstandes)

Entlastung des gesamten Vorstandes (10 Ja / 1 Enth.).

TOP 9: (Diskussion um eine eventuelle Abschaffung des Zusatzes „e.V.“)

- Auf Antrag (J. Krüger) wird ohne Gegenrede beschlossen, TOP 9 vorgezogen zu behandeln
- A. Pfeiffer legt gutachterlich die Vor- bzw. Nachteile einer Abschaffung des Zusatzes „e.V.“ bzw. einer Löschung des Vereins im Vereinsregister dar und kommt zum Schluß, daß deren Vorteile überwiegen
- J. Faßbender teilt mit, daß auch die bisherige Auswertung der Fragebogenaktion eine deutliche ¾-Mehrheit für die Löschung im Vereinsregister ergeben hat.
- Annahme des Antrags (H. Seilent), die Eintragung des Vereins im Vereinsregister löschen zu lassen und damit zukünftig auf den Zusatz „e.V.“ zu verzichten (12 Ja / 1 Enth.).

TOP 5: (Wahl des Schriftführers)

- Ablehnung des Antrags (J. Krüger), alle Ämterwahlen bis zur Löschung des „e.V.“ auszusetzen und zusammen mit der Abstimmung über eine neue Satzung auf eine außerordentliche Mitgliederversammlung zu vertagen (5 Nein / 1 Ja / 6 Enth.).
- Wahl von M. Beck zum neuen Schriftführer (12 Ja / 1 Enth.).

TOP 6, 7 und 8: (Wahl weiterer Vorstands-, Beiratsmitglieder und Kassenprüfer)

Weitere Wahlen fanden nicht statt.

TOP 10: (Bremer Go-Turnier 1995 - ja oder nein?)

Nach anfänglicher Diskussion wird der Antrag (H.P. Thies) angenommen, TOP 10 ohne Abstimmung und weitere Erörterung sofort zu beenden (5 Ja / 3 Nein / 4 Enth.).

TOP 11: (Verschiedenes)

- Diskussionen über die Möglichkeiten zukünftiger Durchführung von Turnieren, Verbesserungen der Basisarbeit (Anfängerbetreuung) und Mitgliederwerbung.
- A. Pfeiffer und M. Meyenschein wollen 1995 versuchen, Sponsoren für den Landesverband zu gewinnen.

(A. Menger)

LEHNER, DENRO 2K D-D 03492 1333

Spezielle Bremer Go-Ausdrücke Teil 2

Hier wieder eine Liste von Ausdrücken, die sich im Verlaufe des letzten Jahres auf den Bremer Spielabenden angesammelt haben. Teil 1 findet sich in WiMü Nr. 41.

Alarmstufe Gelb. Stein oder Kette mit nur noch drei Freiheiten. Vorstufe von Alarmstufe Rot.

Alarmstufe Rot. Stein oder Kette mit nur noch zwei Freiheiten. Vorstufe von Atari.

Angtschweiß. Deutlich sichtbare Feuchtigkeit auf soeben gesetzten schwarzen Steinen.

Bambi. Plural von Bambusverbindung.

Eintagsfliege. Liga-Teilnehmer, die sage und schreibe nur 1 Partie pro Jahr schaffen.

Elender. Schlecht spielender zweistelliger Kyu.

Gelbe Seiten. James Davies' *Life and Death*-Buch von Ishi Press.

Lego-Stil. Anfänger, die ohne Nachdenken einen Stein an den anderen setzen.

Rache-Atari. Eine oder mehrere nicht oder nur noch ungünstig zu rettende Leiche(n) mit einem Atari von außen letztmalig ausnutzen.

Schlittenfahrt. Mit einem Rösselsprung von der 3. zur 2. Reihe unterhalb gegnerischer Steine hinabgleiten.

Schneeflocken. Gleichmäßige Verteilung der weißen Steine am Anfang einer Vorgabepartie.

Schutzgeld. Mitgliedsbeitrag.

Spürend Go lernen. Titel der Neuauflage des Otake-Einführungsbuches vom Falken-Verlag.

Strampeln. Mit einer schwachen, eingeschlossenen Gruppe ums Überleben kämpfen.

Termite. In gegnerische Anlage hineinfressen.

Verarzten. Übermütig für Abfertigen, Besiegen.

Verk. cken. Vulgär für Partie verlieren.

15er-/20er-Packung. Den Gegner in einer 15- bzw. 20-Minuten-Partie abfertigen.

Wenn man seine japanischen Vokabeln nicht gelernt hat ...

Heike Hoffenke (so hieß sie damals noch) war nach eigener Aussage nicht so gut in Englisch und mußte beim Lesen von Ishi Press-Büchern ein Englisch-Deutsch-Wörterbuch zu Hilfe nehmen. Eines Tages suchte sie jedoch (vergeblich) nach dem "englischen" Begriff Sente ...

Klaus Pietsch begann vor zwei Jahren mit Go. Auf einem Merkzettel mit Tips stand u.a.: "Strecken ist sicherer als Hane". Klaus Pietsch las vor: "Strecken ist sicherer als Haue".